

Projekt: Aufbauwerk – TRANSGREDIO

Zeitung: Döbelner Allgemeiner Anzeiger

Datum: 11.05.2010

Rubrik: Lokales

Erfahrung sammeln bei Nachbarn

Erste Praktikanten des Projekts Transgredio kehren erfolgreich aus Polen zurück

Region Döbeln. Ein positives Fazit zogen gestern fünf junge Frauen und Männer, die über das Projekt Transgredio acht Wochen lang in Polen arbeiteten. Niemand von ihnen bereute den Auslandseinsatz. Und sie alle raten anderen jungen Menschen, ihrem Vorbild zu folgen. Transgredio will 18- bis 27-Jährigen unterstützend bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt zur Seite stehen. „Das betrifft jene, die schon lange arbeitslos sind oder zum Beispiel ihre Ausbildung abgebrochen haben“, erläuterte Silvana Rückert vom Aufbauwerk Region Leipzig gmbH, der Gesellschaft, die das Projekt der Bundesregierung in Mittelsachsen koordiniert.

Bewerber gab es viele, doch bei etlichen stimmten die Voraussetzungen nicht. Es wird gemeinsam mit dem Landratsamt Mittelsachsen, der Agentur für Arbeit, dem Amt für Arbeit und Beschäftigungsförderung Döbeln, der Fördergesellschaft zur nachhaltigen Entwicklung der Region Döbeln und weiteren Partnern ausgesucht, wer genau für das Projekt in Betracht kommt.

Die ersten sieben Praktikanten wurden auf diese Weise im Frühjahr auf ihren Auslandseinsatz vorbereitet. Dazu gehörte es, sich kurz mit der Historie, Landeskunde und Sprache Polens vertraut zu machen. Am 8. März ging die kleine Gruppe auf die Reise in die Kleinstadt Swiebodcize bei Breslau.

Zwei der jungen Leute sprangen schon nach 14 Tagen ab. Vor allem war es wohl das Heimweh, das sie nicht durchhalten lassen hat. Die anderen hingegen meisterten die Zeit mit Bravour und hoffen jetzt, wie sie sagen, berechtigt auf bessere Chancen, ins Arbeitsleben oder in eine neue Lehre eintreten zu können. Vizelandrat Dr. Manfred Graetz sprach deshalb bei einem Pressegespräch gestern im Landratsamt von einem „erfolgreichen Projekt, das weitergeführt werden soll.“

André Kahlert aus Döbeln war der Hahn im Korb der Praktikantengruppe. Früher hatte er fünf Jahre selbstständig im Baunebengewerbe gearbeitet. Durch die Krise blieben offene Rechnungen aus, er musste seine Firma schließen. Da kam dem 23-Jährigen der Einsatz in Polen gerade recht. Er entschied sich, in der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und internationale Kontakte des Rathauses von Swiebodcize zu arbeiten. Dort warb er in vielfältiger Weise für den Tourismus. Als nach dem tödlichen Unglück des polnischen Staatspräsidenten Kondolenzschreiben in englischer und deutscher Sprache eintrafen, musste er sie beantworten.

Die Erfahrung kommt ihm nun zugute. Gleich drei Unternehmen boten ihm Bewerbungsgespräche an. Sollte es nicht klappen, fühlt sich André Kahlert auch noch jung genug zu studieren, denn das Abitur hat er in der Tasche.

Sandra Giller aus Hartha und Melanie Finger aus Altenhof waren als Zimmermädchen in der Pension tätig, in der alle fünf Praktikanten wohnten. Auch sie denken, ihren Lebenslauf durch die Arbeit aufgewertet zu haben. Sandra Giller beispielsweise wird im August eine Lehre als Diätassistentin beginnen und sich danach vielleicht einmal in Polen selbstständig machen.

Womit die Praktikanten jetzt punkten können, sind unter anderem ihre Polnischkenntnisse. Sie erhielten in Swiebodcize einen Sprachkurs, der ihnen zumindest Grundkenntnisse vermittelte. Und sie gehören zu den toleranten Vertretern einer jungen Generation. Vorurteile, die Polen würden den Deutschen die Arbeit wegnehmen, hatten sie vorher mitunter gehört. In Polen machten sie fast die gleiche Erfahrung, denn dort sagten viele, sie als Deutsche würden den Einheimischen die Arbeitsplätze streitig machen. Ihre Erkenntnis: Beide Ressentiments entbehren jeder Grundlage; beide Seiten können vom Austausch und Miteinander profitieren. *Frank Pfeifer*

q Transgredio will benachteiligte jungen Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren sowie Alleinerziehende mit Kind unterstützen, Fuß auf dem ersten Arbeitsmarkt zu fassen.

q Das angebotene Auslandspraktikum kann bis zu drei Monate dauern.
q Dafür wird das Geld für die Übernachtung von 20 Euro pro Tag und für die Verpflegung in Höhe von zwölf Euro pro Tag aus dem Europäischen Sozialfonds übernommen.
q Das Programm läuft über drei Jahre. Das Aufbauwerk Region Leipzig GmbH, das es in Mittelsachsen koordiniert, will pro Jahr drei Gruppen ins benachbarte Ausland schicken. Als Einsatzorte sind Swiebodcize in Polen und die tschechische Hauptstadt Prag vorgesehen.
q Auf den Auslandsaufenthalt werden die Praktikanten im Vorfeld vorbereitet. Sie reisen in kleinen Gruppen, damit sie an ihrem Einsatzort individuell betreut werden können. In ausgewählten Praktikumsbetrieben sammeln sie nicht nur Erfahrungen, sondern ihnen steht auch die Möglichkeit zu Qualifizierungen offen.

Grenzen überschreiten mit Transgredio

/Bewerbungen für ein Praktikum an das Aufbauwerk Region Leipzig GmbH, Otto-Schill-Straße 1 in 04109 Leipzig, Telefon 0341/14 07 79 70, E-Mail: info@aufbauwerk-leipzig.com.



[↑ Zurück zur Seite](#)

[← Vorheriger Artikel](#)

[Nächster Artikel →](#)

); -->